

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

26. Februar 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

1. Briefe conferirt einander von der Frau
Hofrath mit dem hies. Prof. privatim bey
dem Coffee trinken.

2. Ein Briefe an den Herrn Prof. die
übrige Zeit der Vormittag auf die medita-
tion des Geredigt.

3. Der Frau Hofrath von Eb. infor-
mator befühlte auf eine kurze Zeit
den Herrn Prof.

4. Herr Hübner u. Köpfer gingen
gegen mittag zu dem Herrn Dr. =
rechter Herr Schmidt, der ihnen die an-
geordnete Kap. Müßte und der Dr. =
samt dem großen Vorrath der Gebirgs-
auf denen Korn, Boden zeigte.

5. Herr Brandt im. Kam auf gegen
die Messzeit und zirkulirte mit zu
sammen nebst dem Herrn Lammert, Kell-
Meister bey dem Herrn Dr. =
der und besahen nach der Messzeit
noch einmal die Kap. Müßte.

6. Von Nürnberg kam wiederum ein
paquet Hollischer Briefe mit Herrn Dr.
Herr Schmidt edictum Dandjoriben Vogel
lii und 50. exemplaren, der zu Dr. =
bühnen Geredigt.

7. Das Lobgeint hatte nicht abgeleß
sinnen Herrn Hofrath zu bitten, daß
er den Herrn Prof. noch einmal auf den
Abend müßte invitiren lassen, dafor
derselben an den Herrn Prof. sandte
nachher sich aber, wegen der mehren
den Geredigt entschuldigte.

8. Bald darauf sandte der Herr
Prof. dem Herrn Köpfer ein neues
gebundenes exemplar von 2. Dr. =
bey ihm selbst demselben / so augens-
scheinlich, und selbst die Herr =

Schmister contestieren ließ.

9. Abend / giselte in der freien Asche
heiß mit viel der Fle. Eamers Caff Mätsen
Asche. Tofter, welche dann von dem
Prof. versondet und für aschfahige
Liebe ist Inlandel gerichtet ward.

10. Gierauf ward mit der Fle. Asch.
u. f. Lieber, auf übrige, sein / sonst alle
abend gebetet, dimal insonderl. im Jn.
für morgender Gerdicht.

Am 27^{1/2} Februar. 1718.

1. Nach dem coffee trinkt betete der freie
Prof. ^{nicht} mit dem freien Aschesore, seiner
Lieben u. übrige, über den Unfall der
vorhabenden Gerdicht. Morgens

2. Der selbe mit dem freien Aschesore
um 8. Uhr in die Kirche ging.

3. Für Gerdicht hatte sich eine große
Menge Volle versammelt; die Disloß-
galle ward eingestellt und von der
Duchf. Inverficht waren Invergen
die Dr. Invergen und der Coburg samt
dem ganzen anstehenden Hofe. Der
freie Marzgraf war tags für vor nach
Zerstörung versetzt.

4. Gegen 9. Uhr bestieg der freie
Professor die Kanzel und gerdichte von
dem Liden, Thoben i. Inverficht
der freien Hofe, sein / selbst

1. von Christo einfachig phündigot

2. von den Invergen nicht phänden vor,

3. sein Invergen waffter Gebrauch mit
in der Hofe mit dem Blinden abge-
bildet sy.

5. Nach der Mahlzeit kam der freie Hofe.
Kaiser, und brachte von Hofe Inverficht. dem
freien Marzgrafen Inver goldenen Inver
medaillen, eine in der 15. ducaten / frey
nicht anders, nimmf. i. gefahren, Inver
gen.